

Wien, 15.12.2014

WOZU NOCH FLÄCHENWIDMUNGEN ?

Rathaus zeigt vor, wie's auch ohne geht.

(Ergänzungsbericht aus dem Bezirksparlament)



www.hetzendorf-pro.at

Wie bereits angekündigt, brachte Bezirksrat Franz Schodl ("Pro Hetzendorf") im Bezirksparlament die Forderung ein, vom Rathaus einen vorläufigen Projektstopp und die Abhaltung eines ordnungsgemäßen Flächenwidmungsverfahrens zu verlangen. Dieses hätte vor allem öffentlichkeitscharakter, wobei Bürger und Bezirksvertretung informiert und dazu angehört werden müßten.

BVstStv Peter Kovar (SP) pflichtete Schodls Argumenten weitgehend bei; jedoch stünde - so Kovar - die Entscheidung ja doch dem Rathaus zu. Deshalb und weil Projektanrainer von den Bauherren vor knapp zwei Jahren zu einem Info-Abend eingeladen gewesen seien, werde seine Fraktion den Antrag ablehnen. (Ob diese Unterwürfigkeit an der Überwachung durch den auf der Besuchergalerie thronenden SP-LAbg. Heinz Hufnagl lag?).

Die Mandatare der Grünen und der ÖVP hatten dazu nichts zu sagen (!) und schlossen sich der SPÖ an...

Somit verzichtet die Bezirksvertretung Meidling ("Pro Hetzendorf" und die FPÖ blieben in der Minderheit) auf ihr Recht, ein Flächenwidmungsverfahren zu verlangen, um sich und den Bürgern Gelegenheit zu geben, zu diesem Wohnbau-Großprojekt Stellung zu beziehen.

Wienweite Rechtsunsicherheit !

Dieser Präzedenzfall schafft wienweit Rechtsunsicherheit im Planungswesen und öffnet der politischen Willkür Tür und Tor!

So z.B. ist zu befürchten, daß man im Rathaus jene beiden aneinander grenzenden Grünareale in Hetzendorf ("Hundewiese" und Nordrand des Südwestfriedhofs - jeweils Bausperre!) gleichfalls ohne Flächenwidmung hinter dem Rücken der Öffentlichkeit und der Bezirksvertretung zur Bebauung kurzerhand freigibt!